

# Dorfwirte – A so a Theater

Am 26. April luden die Dorfwirte der Lipizzanerheimat zur Aufführung ihres selbst einstudierten Theaterstücks „A so a Theater“ ein. Die Kabarett-Geschichte stammt aus der Feder von Kirchenwirt Bernhard Rößl und auch das Bühnenbild wurde in einer Gemeinschaftsaktion von den elf teilnehmenden Wirten selbst gestaltet. Gezeigt wurden unterhaltsame Wirtshausszenen aus dem Gestern, Heute und Morgen. In den Pausen wurden die Gäste mit jeweils zur dargestellten Zeit passenden Schmankerln kulinarisch verwöhnt.



Die mitwirkenden Dorfwirte nach der erfolgreichen Aufführung.

## Erkundungstour

Die Innenstadt-Initiative rund um Eveline Oswald, Stadtmarketing Voitsberg, und Michaela Schramm-Weidacher, Sprecherin des Handels der WKO Voitsberg, besuchte kürzlich Hartberg und Fürstenfeld, um zu sehen, wie die Zentren dort funktionieren. Durch Erfolgsbeispiele anderer Städte werden Ideen gesammelt, die Innenstadt zu beleben.



## Lange Nacht der Steinmetze



RSTO Peter Kalcher, Familie Zapfl und Bgm. Ernst Meixner (v.l.).

Wie wird aus einem Naturstein eine schöne Wandverkleidung, ein Badezimmer, eine Küchenarbeitsplatte? Einen Blick hinter die Kulissen konnten Besucher kürzlich bei Steinmetzmeister Peter Zapfl machen: Er lud zur „Langen Nacht der Steinmetze“ und ließ

seine Gäste erleben, wie dieses traditionelle Handwerk heute mit modernsten Maschinen ausgeübt wird. „Es waren mehr als 50 Leute da. Wenn das Wetter auch mitgespielt hätte, wären sicherlich noch mehr gekommen“, ist sich Zapfl sicher.

## Ein neues Gesicht in der Regionalstelle

Seit Anfang April unterstützt der Jurist Michael Klein das WKO-Regionalstellenteam in Voitsberg. Klein hat das Studium der Rechtswissenschaft, eine achtmonatige Gerichtspraxis beim Oberlandesgericht in Graz und daneben diverse Praktika – u.a. in einer Anwaltskanzlei – absolviert. Mit der juristischen Beratung direkt in der Regionalstelle möchte die WK ihre Mitglieder noch besser direkt vor Ort unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Jeweils am Mittwoch und Donnerstag ist Michael Klein für die Mitglieder in Voitsberg unter der Nummer 0316/601/9700 zu sprechen.



Juristische WKO-Beratung in der Region: Michael Klein.



## Ein halbes Jahrhundert ist voll

KommR Franz Kerschbauer, Ausschussmitglied der Bundesinnung für Dachdecker und Mitglied des WKO-Regionalstellenausschusses, feierte kürzlich seinen

50. Geburtstag. Vertreter der regionalen Politik und Wirtschaft gratulierten dem engagierten Unternehmer herzlich zu diesem feierlichen Anlass.

# Steirische Wirtschaft

Regionalstelle  
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 11. Jahrgang



Nr. 21 · 21. Juni 2013

## Vorreiterrolle

Dass Innovation abseits der großen Zentren möglich ist, beweist die TAGnology RFID GmbH aus Voitsberg ohne Zweifel. Seite 2



P.b.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02Z032267M

Foto: TAGnology RFID GmbH

### TOPTERMIN

#### Regionalmeeting Niederlande und Belgien

Business-Export-Lunch mit den WKO-Wirtschaftsdelegierten DI Dr. Karl J. Schmidt aus Den Haag und Mag. Peter Fuchs aus Brüssel. Erfahren Sie alles über Exporte in diese beiden Ländern.

► Donnerstag, 27. Juni 2013, 12.30 Uhr

► WKO-Regionalstelle Voitsberg

Information und Anmeldung bis spätestens 24. Juni 2013 in der WKO-Regionalstelle Voitsberg unter: 0316/601-9700.

### LEHRLINGSSEMINARE

#### Erfolgreich telefonieren

Die WKO-Regionalstelle Voitsberg bietet mit der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Seminare an, die speziell für Lehrlinge entwickelt wurden. Demnächst:

► Spezialseminar „Erfolgreich telefonieren“

► 3. Juli 2013, WKO-Regionalstelle Voitsberg.

Weitere Angebote: „Lehrlingstag 1 und 2“ sowie „Benimm ist in!“. Näheres erfahren Sie unter: 0316/601-9700.

**MEINE MEINUNG**

**Innovation**

PETER KALCHER IST OBMANN DER WKO-REGIONALSTELLE VOITSBERG.



„Innovation serienmäßig“ ist seit langem das Credo der Wirtschaftsabteilung des Landes Steiermark. Dass Innovation und High-Tech die Zukunft der Steiermark maßgeblich beeinflussen, kann nicht oft genug betont werden und muss breite Unterstützung finden. Dass sich die Steiermark europäische Unternehmerregion des Jahres 2013 nennen darf, kommt auch nicht von ungefähr: Das vorhandene Fördergeld wird seit Jahren verstärkt in Innovationsthemen investiert. Die steiermarkweite F&E-Quote von 4,3 Prozent ist im Europaschnitt sehr hoch. Daran müssen wir im Bezirk Voitsberg dringend anknüpfen und weitere innovative Unternehmen unterstützen, sich hier anzusiedeln. Verbundenheit mit der Region und innovative Produkte und Dienstleistungen für den Weltmarkt – eine schöne Vision für Voitsberg.



Ein erfolgreiches, innovatives Team aus dem Bezirk Voitsberg: Die TAGnology RFID ist international gefragt.

**Impulse in Sachen High-Tech**

**Innovation und Erfolg ist nicht immer eine Frage des Standortes. Das beweist eine hoch innovative Firma aus Voitsberg.**

Die TAGnology RFID GmbH als echter Branchenplayer sitzt nicht etwa mitten in Graz: Markus Schriegl und Andreas Pensold haben sich entschlossen, ihr Unternehmen dort aufzubauen, wo sie leben – im Bezirk Voitsberg. Und diese Vorreiterrolle füllen sie mit Erfolg aus: Das zehn Jahre alte Unternehmen betreut mit mittlerweile 40 Mitarbeitern an vier Standorten mehr als 2.000 Referenzkunden weltweit und versteht sich selbst als branchenunabhängiger Gesamtlösungsanbieter in passiver und aktiver RFID, Auto ID und NFC-Technologie. Die Schwerpunkte

von TAGnology liegen in Projektmanagement sowie Forschung und Entwicklung von Hard- und Software. Für die Auto-ID-Softwareplattform TAGpilot konnte kürzlich sogar der Deutsche Innovationspreis IT nach Voitsberg geholt werden.

**Innovatives Umfeld**

„Wir haben das Glück, ortsungebunden agieren zu können. Rund 80 Prozent unserer Produkte und Dienstleistungen exportieren wir“, meint Geschäftsführer Schriegl. Auch wenn es schwierig ist, in Voitsberg Mitarbeiter mit der richtigen Ausbildung zu finden, ist er mit seiner Standortentscheidung zufrieden. „Zum Studium muss ausgependelt werden, da muss das Angebot zu Hause sehr gut sein, damit die jungen Leute wieder zurückkommen und

hier bleiben.“ Netzwerke und Kooperationen sind ihm daher sehr wichtig. So arbeitet TAGnology auch intensiv mit internationalen Bildungseinrichtungen zusammen, hat weitere Standorte in der kroatischen IT-Hochburg Cakovec, in Karlsruhe und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Ein großes Portfolio an Zertifizierungen sowie Awards und Patentanmeldungen zeigen die solide Basis und Innovationskraft der TAGnology-Gruppe. So steht einem weiteren Wachstum wohl nichts mehr im Weg.

Für den Bezirk Voitsberg wünscht sich Schriegl ein innovatives Umfeld und die Ansiedlung weiterer High-Tech-Firmen, die Arbeitsplätze und Perspektiven für die Jugend schaffen und mit Forschung und Entwicklung von der Weststeiermark aus die Welt erobern – wie TAGnology. ■

Foto: TAGnology RFID GmbH

**EXPERTENTIPP**

**Neue Märkte**

VON GERHARD STREIT, REGIONALSTELLENLEITER DER WKO VOITSBERG



Der Export bleibt auch 2013 der Wohlstandsmotor unseres Landes. Jeder zweite Arbeitsplatz in der Steiermark ist davon abhängig. Damit sich das nicht ändert, muss verstärkt in neue Märkte investiert werden. Allerdings wissen viele steirische Unternehmen noch nicht, dass auch sie erfolgreiche Exporteure sein können. Um dieses Potential bestmöglich zu nutzen, führt die Wirtschaftskammer die Export- und Internationalisierungs-Offensive auch heuer fort. Neue Firmen zu finden und den bestehenden heimischen Exporteuren andere Länder „schmackhaft“ zu machen, ist Ziel dieser Initiative. Die Veranstaltungsreihe „Neuexporteure“ informiert regionale Unternehmen für den erfolgreichen „Sprung“ über die Grenze. Dazu gehört auch die richtige Beratung im Vorfeld – aber auch begleitend. Neben der Unterstützung durch die Außenwirtschaft Austria der WKO stehen den Unternehmen weltweit rund 110 AußenwirtschaftsCenter mit Rat und Tat zur Seite. Das Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS) bietet kostenlose Beratung und vorbereitende Workshops sowie Delegationsreisen in Schwerpunktregionen. Unterstützung durch Förderungen gibt es auch – wie die Exportfinanzierung der Außenwirtschaft Austria oder die Programme der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG zur Erschließung neuer Märkte. Informieren Sie sich bei unserem Topstermin (siehe Seite 1).

**Gerüstet für den Sommerjob**

**Ferienzeit ist Praktikantenzeit – viele Betriebe bieten nach wie vor Jugendlichen die Möglichkeit zur Ferialarbeit.**

Jährlich wird die Frage nach dem Unterschied zwischen Praktikant, Volontär und Ferialarbeitnehmer aufgeworfen. „Die Beschäftigungsart ist entscheidend für Bezahlung, Versicherung und Arbeitspensum. Hier ist Vorsicht geboten“, so WKO-Regionalstellenleiter Gerhard Streit.

Dabei ist die rechtliche Situation klar: Schüler und Studenten, die im Rahmen ihrer Ausbildung ein vorgeschriebenes Pflichtpraktikum in einem Betrieb nachweisen und sich bei dieser Tätigkeit weder an Arbeitszeiten noch an Weisungen halten müssen, gelten als Ferialpraktikanten. Der Ausbildungszweck steht dabei im Vordergrund, weniger die Erbringung von Arbeitsleistung gegen Entgelt. „Das bedeutet, sie haben keine Arbeitsverpflichtungen und daher grundsätzlich auch keinen Anspruch auf Lohn, Urlaub, Sonderzahlungen sowie Entgeltfortzahlung im Krankenzustand“, weiß Streit.

Nach der Rechtsprechung sind Volontäre Personen, die kurzfristig ausschließlich zur Erweiterung ihrer schon bisher erworbenen Ausbildung – auch wenn keine schulische Verpflichtung vorliegt – ohne Arbeitspflicht und ohne Entgeltanspruch im



Die richtige Form der Anstellung für Ferialarbeitnehmer ist entscheidend.

Betrieb tätig sind. Das Volontariat ist ein Ausbildungs- und kein Arbeitsverhältnis.

**Kollektivvertrag**

Ferialarbeitnehmer sind Schüler und Studenten, die ohne schulische Verpflichtung in ein normales – meist befristetes – Dienstverhältnis eintreten. Solche Dienstnehmer unterliegen dem Kollektivvertrag und haben daher Anspruch auf den kollektivvertraglichen Mindestlohn, Urlaub, Sonderzahlungen sowie Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Übersteigt das Entgelt die Geringfügigkeitsgrenze von derzeit € 386,80 pro Monat, führt das zur Vollversicherung. Wenn das nicht der Fall ist, liegt eine geringfügige Beschäftigung des Ferialarbeitnehmers vor, die grundsätzlich nur eine Unfallversicherung beinhaltet.

Jugendliche dürfen erst nach Vollendung des 15. Lebensjahres oder ab der späteren Absolvierung der neunten Schulstufe beschäftigt werden. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gelten für sie die besonderen arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften. ■

Foto: WKO Inhouse GmbH

**IMPRESSUM**

**Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent:** Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.  
**F.d.I.v.:** Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, voitsberg@wkstmk.at.  
**Redaktion und Produktion:** Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.  
**Druck:** Druck Styria, Graz

**DAS SAGEN DIE UNTERNEHMER**



**Kontakte sind wichtig**

**Gerald Schloffer:** Innovation hängt von Unternehmen ab, nicht vom Standort. Wichtig sind Kontakte und Netzwerke.



**Gefunden werden**

**Kathrin Glauninger:** Gerade für Dienstleister mit Kundenfrequenz ist der Standort entscheidend, damit man gefunden wird.



**Qualität und Innovation**

**Alois Mochart:** Herz, Dienstleistungsqualität und Arbeitsplatzqualität sind wichtiger als der Standort, Innovationen bauen ihn aus.

**KURZ NOTIERT**

**SVA-Termine**

- ▶ **Voitsberg**, 19. Juli, 23. Aug., 20. Sept. 2013, 8 bis 13 Uhr, WKO-Regionalstelle Voitsberg.
- ▶ **Betriebswirtschaftliche Beratung**, Dienstag u. Mittwoch. Voranmeldung erbeten.

**UpToDate**

- ▶ **„Der Weg zum individuell erfolgreichen Werbemix“**, Für Neugründer, 16. Sept., 14 bis 17 Uhr, WKO Voitsberg.

**Ihr Karriereangebot: WIFI-WKO Voitsberg**

**Englisch A1 - English Course Starter**

Wer schon Grundkenntnisse hat, baut hier Sprechen, Lesen und Verstehen aus.  
Zeit: 7.10.-9.12.2013, Mo 18<sup>15</sup>-21<sup>00</sup>  
€ 250,- 30 Stunden

**Vorbereitung Taxilenkerprüfung**

Recht, Betriebsordnung, Tarife, Funk.  
Zeit: 8.-23.11.2013, Fr 16<sup>00</sup>-21<sup>00</sup>, Sa 9<sup>00</sup>-14<sup>00</sup>  
€ 250,- 27 Stunden

**Hygieneschulung**

Gesetzeskonformes Hygienemanagement für die Gastronomie.  
Zeit: 12.11.2013, Di 13<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup>  
€ 75,- 5 Stunden

**Ausbilder-Training**

Pädagogik und Rechtswissen für die Lehrlingsausbildung.  
Zeit: 4.-15.11.2013, Mo-Fr 18<sup>00</sup>-22<sup>00</sup>  
€ 380,- 40 Stunden

**Kostenrechnung, Controlling und Finanzierung für KMUs**

Zeit: 21.11.2013, Do 9<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
€ 170,- 8 Stunden

**Info und Anmeldung:**  
0316 602-1234, info@stmk.wifi.at  
www.stmk.wifi.at

